

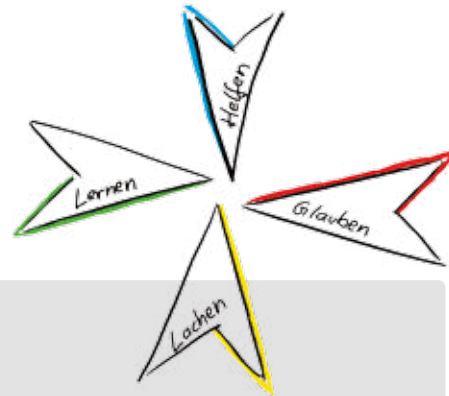
SPITZEN klasse



Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt

Information der Malteser Jugend
Nr. 137 | März 2022





Liebe Malteser Jugend,

„Es scheint, als sei der Jugend der Spaß abhandengekommen“: So lautet das Fazit der Autoren aktueller Jugendstudien aus den Jahren 2020/2021. Sie stellen außerdem fest, dass Kinder und Jugendliche viel ernsthafter und problembewusster geworden sind. Ihr seid euch eurer Verantwortung als kommende Generation bewusst und spürt die Last, die auf euren Schultern liegt, schon jetzt.

Als wir das gelesen haben, hat uns das unheimlich traurig gemacht. Kinder und Jugendliche hatten es in den letzten zwei Jahren während der Pandemie nicht leicht. Angebote für euch wurden als Erstes geschlossen und als Letztes wieder geöffnet. Ihr habt keine Lobby, die euch vertritt. ABER: Die letzten beiden Jahre haben auch gezeigt, wie wichtig ihr seid! Für die Gesellschaft, für den Malteser Hilfsdienst und für andere Kinder und Jugendliche. Die Malteser Jugend ist vielerorts am Leben geblieben. Ihr habt neue digitale Angebote erschaffen, seid in Kontakt geblieben, habt die wenigen Treffen in Präsenz genutzt und seid noch immer da! Wir wollen euch in diesem Heft zeigen, wie wichtig ihr seid und wie wichtig das ist, was ihr tut! Bei uns habt ihr eine Stimme und die soll und wird gehört!

Wir freuen uns auf ein neues Malteser Jugend Jahr mit euch. Ein Jahr mit vollen Zeltlagern, Bundesgruppenleiter/innen-Treffen, überfüllten Gruppenstunden und tollen Aktionen. Wir wissen, dass das alles nämlich nicht mehr selbstverständlich ist. Das Jahr ist voller toller geplanter Veranstaltungen und Unternehmungen, die ihr euch überlegt habt oder die durch euch initiiert wurden, und wir können es kaum erwarten, euch bald wieder zu sehen! Denn die Malteser Jugend, dass seid ihr!

Maren

Maren von Contzen
Bundesjugendreferat

Clara

Clara Bönsch
Bundesjugendreferat

Bianca

Bianca Bisdorf
Bundesjugendreferat

Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V.
Bundesjugendreferat
Erna-Scheffler-Str. 2
51103 Köln
Telefon 0221-9822-2641
Beiträge bitte schicken an:
bundesjugendreferat@malteser.org

Redaktion: Clara Bönsch
(verantwortlich), Maren von
Contzen, Bianca Bisdorf,
Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„Spitzenklasse“ wird durch das
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
gefördert. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Beiträge und Anregungen sind
willkommen.

Regionalberichte werden
unabhängig von der Meinung
der Redaktion veröffentlicht.
Bei längeren Zuschriften oder
undeutlichen Ausführungen
behalten wir uns Kürzungen
und Änderungen vor.

Redaktionsschluss für
Spitzenklasse Nr. 138:
30. November 2022

Die Spitzenklasse kann
abonniert werden unter
www.malteserjugend.de.

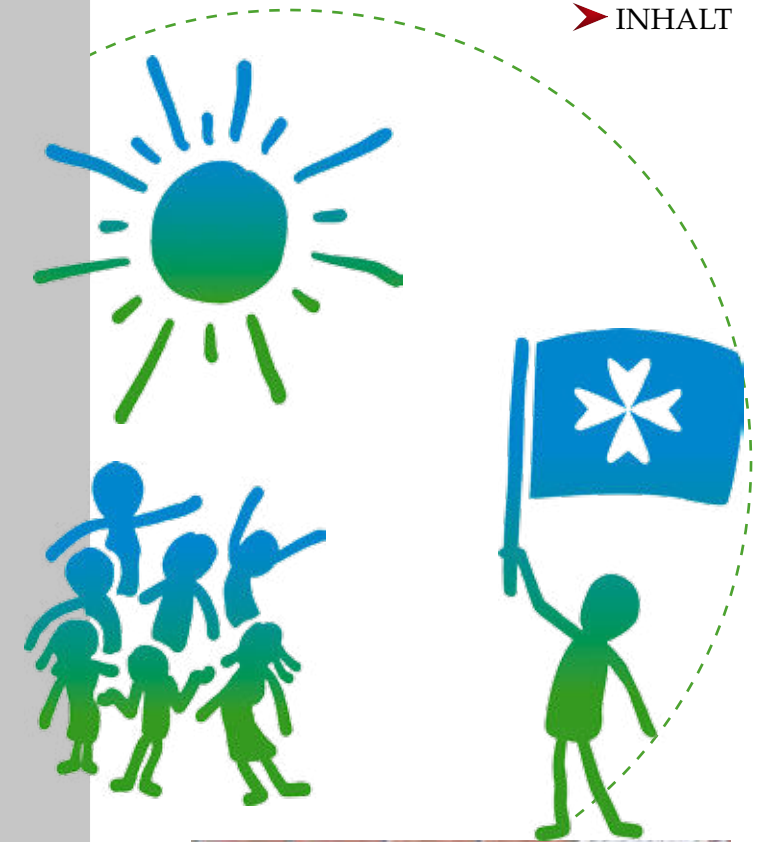
Foto Titel: Yannic Werremeyer

Verantwortlicher zur Datenver-
arbeitung der Spitzenklasse ist
der Malteser Hilfsdienst e.V.,
Erna-Scheffler-Straße 2, 51103
Köln, 0221 – 9822 2641, bundes-
jugendreferat@malteser.org.

Wenn Sie die Spitzenklasse der
Malteser Jugend nicht weiter
erhalten möchten, können Sie
der Verarbeitung Ihrer Daten je-
derzeit widersprechen. Wenden
Sie sich dazu bitte an die oben
genannte Stelle (Verantwortli-
cher zur Datenverarbeitung).

Inhalt

- 4 | Neues aus dem BJFK
- 5 | Neues aus den AKs und
Fachausschüssen
- 7 | Digitalisierung –
schon wieder?!
- 8 | Veranstaltungen 2022:
Unsere Highlights
- 10 | Wir sind Katholikentag!
DKT 2022 in Stuttgart
- 11 | Herbstferienzeit für
Kinder und Jugendliche aus
Erfstadt und dem Ahrtal
- 12 | Unsere (neue) Jugend-
bekleidung
- 14 | Vielfalt: Ein wichtiges
Thema für die Malteser
Jugend
- 16 | Menschen mit Demenz
eine Freude machen
- 18 | Das Jahresthema der
Malteser
- 20 | REGIONAL
Aus den Regionen und
Diözesen



Liebe Malteser Jugendliche,

mittlerweile sind wir zwei Jahre in der Pandemie. Zwei Jahre, in denen wir gelernt haben, viel mehr digital zu machen, in denen wir auf persönliche Kontakte verzichtet haben, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, in denen wir „normale“ und „langweilige“ Aktivitäten vermissen. Jedoch haben wir die Hoffnung auf Normalität nicht verloren.

Einst sagte Friedrich Wilhelm Nietzsche „Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden Bach des Lebens“. Wenn ich diesen Satz so lese, entsteht bei mir im Kopf direkt ein Bild. Ein Bild im Wald, ein kleiner Bach, der in einen Wasserfall führt. Und darüber? Ein Regenbogen.

Direkt danach summt es bei mir im Kopf und ich höre die sanfte Stimme des hawaiianischen Sängers Iz, der neben dem Bach mit seiner Ukulele sitzt und „Somewhere over the Rainbow“ singt. Doch dieses Zitat von Nietzsche hat noch viel mehr Tiefe. Warum ist die Hoffnung nur ein kleiner Bach? Warum ist sie kein Fluss, kein Strom? Und warum soll dieser herabstürzen? Hat er es eilig? Möchte er aus der Gegenwart fliehen?

Ist die Breite des Flusses so wichtig? Ich denke nicht. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass er Bach fließt, denn Stillstand könnte ich nicht ertragen.

Und genauso ist es auch bei der Hoffnung. Wir brauchen Hoffnung, dass das Jahr 2022 „normaler“ wird. Dass der Bach herabstürzt und der Regenbogen über der Jurte auf dem Bundesjugendlager (BuJuLa) in Köln zu sehen ist.

Das ist meine Hoffnung für die kommenden Monate! Dass wir als Malteser Jugend wieder die Hoffnung, Zuversicht und Vorfreude auf die vielen großartigen Aktionen in diesem Jahr haben. Seien es die Gruppenstunden bei euch vor Ort, seien es die Aktionen und Veranstaltungen bei euch in den Diözesen, seien es Zeltlager – wie bei mir die Vorfreude auf das Pfingstzeltlager in der Region Nord-Ost – auf Orts-, Diözesan oder Landesebene, sei es das Bundesgruppenleiterwochenende in Bad Hersfeld und – meine größte Hoffnung und Vorfreude – das Bundesjugendlager in der Diözese Köln.

Genau diese Hoffnung können wir aber haben! Vor allem wenn ich auf die vielen stattgefundenen Gruppenstunden, Aktionen sowie Mini-Lager im letzten Jahr blicke. Ich wünsche Euch ein schönes Jahr 2022 mit vielen Aktionen und Veranstaltungen und freue mich, viele von Euch im Sommer beim Singen am Lagerfeuer in der Jurte auf dem BuJuLa in Köln zu sehen.

Möge die Hoffnung uns alle begleiten!

Lukas



Aufruf in eigener Sache:

Redakteur/innen für die Spitzenklasse gesucht!

Du schreibst gerne Texte? Du hast Lust, Themen neugierig auf die Spur zu gehen? Die Welt der Malteser Jugend ist dein zu Hause und du sprudelst voller Geschichten und Ideen?

Dann werde Spitzenklasse – Redakteur/in!!

Als Redakteur/in kannst du deine Themen, deine Ideen und deine Texte einbringen. Zwei Mal im Jahr setzt du dich mit dem Redaktionsteam zusammen und es wird gemeinsam gebrainstormt: Was kann in die nächste Aus-

gabe? Was sind aktuelle Themen? Was wollte ich aus der Malteser Welt immer schon wissen, wen interviewen oder welches Thema einbringen? Dann geht's ans Schreiben – jede und jeder übernimmt das, was ihm liegt und wo er/sie Lust hat. Alle Texte werden gesammelt, Korrektur gelesen und gelayoutet. Einige Monate später hältst du dann die Spitzenklasse mit DEINEN Texten in der Hand.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich im Bundesjugendreferat@malteser.org!

Neues aus den AKs und Fachausschüssen

Fachausschuss Ausbildung

Nach wie vor beschäftigt sich der FAS mit der Überarbeitung der AV 25. Aktuell liegt der Fokus auf dem Ausformulieren der Einheiten.

Du hast Lust mitzuarbeiten? Schulungsteamerinnen und -teamer willkommen! Bitte melde dich bei Maren.voncontzen@malteser.org. Aktuell treffen wir uns online mindestens alle sechs Wochen.

Fachausschuss Zeltlager

Die Mitglieder arbeiten aktuell daran, für verschiedene Szenarien wie beispielsweise Unwetter, Gewaltausübung oder selbstverletzendes Verhalten Handlungsabläufe zu beschreiben. Daraus möchte der Fachausschuss ein Notfallhandbuch erstellen. Es soll in Zeltlagern im Notfall dabei helfen, schnell und kompetent zu handeln.

Arbeitsgemeinschaft Jugendverbände der Hilfsorganisationen (H7)

Anfang Februar fand das gemeinsame Seminar der H7 zum Thema „Instrumentalisierung und Selbstorganisation von/in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit“ statt. Hierbei setzten sich die Teilnehmenden mit den Verknüpfungen zwischen den Jugendverbänden und Erwachsenenorganisationen auseinander, nahmen Probleme und Herausforderungen in der Zusammenarbeit in den Blick und identifizierten Strategien zur Interessenvertretung.

Malteser Youth International Network (MYIN)

Im Oktober 2021 wurde Alicja Kucwicz von der 70. Bundesjugendver-



Tristan und Alicja

sammlung als Vertreterin für das MYIN gewählt. Sie setzt sich nun neben Tristan Linnemann dafür ein, dass das MYIN auch in der Corona-Zeit weiter in Kontakt bleibt und seine Ziele verfolgt.

Alicja sieht im MYIN die perfekte Gelegenheit, um an den Beziehungen, dem Austausch und der „Bekanntheit“ der Malteser Jugend international zu arbeiten und diese auszubauen.





FAS Kirchentage

Im Mai steht der Deutsche Katholikentag (DKT) an. Um unsere Erfahrungen rund um die Kirchentage festzuhalten, Dokumente und Informationen zu sammeln und zu sortieren, wurde im vergangenen Jahr der FAS Kirchentage gegründet. **Teilnehmende sind nach wie vor willkommen!** Melde dich bei Interesse im Bundesjugendreferat@malteser.org.

FAS Struktur

Der FAS trifft sich in regelmäßigen Abständen, um Themen rund um die Verfahrens- und Wahlordnung (VWO) zu besprechen. Nachdem die VWO im Frühjahr 2021 abgestimmt wurde, zeigt sich seitdem im „Praxistest“, wo ggf. nachgebessert oder angepasst werden muss.

AG Selbstorganisation

Im Oktober 2021 hat die Bundesjugendversammlung das erste Ergebnis der AG diskutiert und beschlossen – eine Richtlinie zu Finanzen. Diese beschreibt was es bedeutet, dass die Malteser Jugend ihre Mittel selbstständig verwaltet und regelt dazu den Ablauf und die Formalien.

Im Januar traf sich die AG digital, um das Thema Personal zu finalisieren, sowie

sich den Themen Interessenorientierung, Vertretung und Einbindung in den Gesamtverband anzunähern.

AK Musik

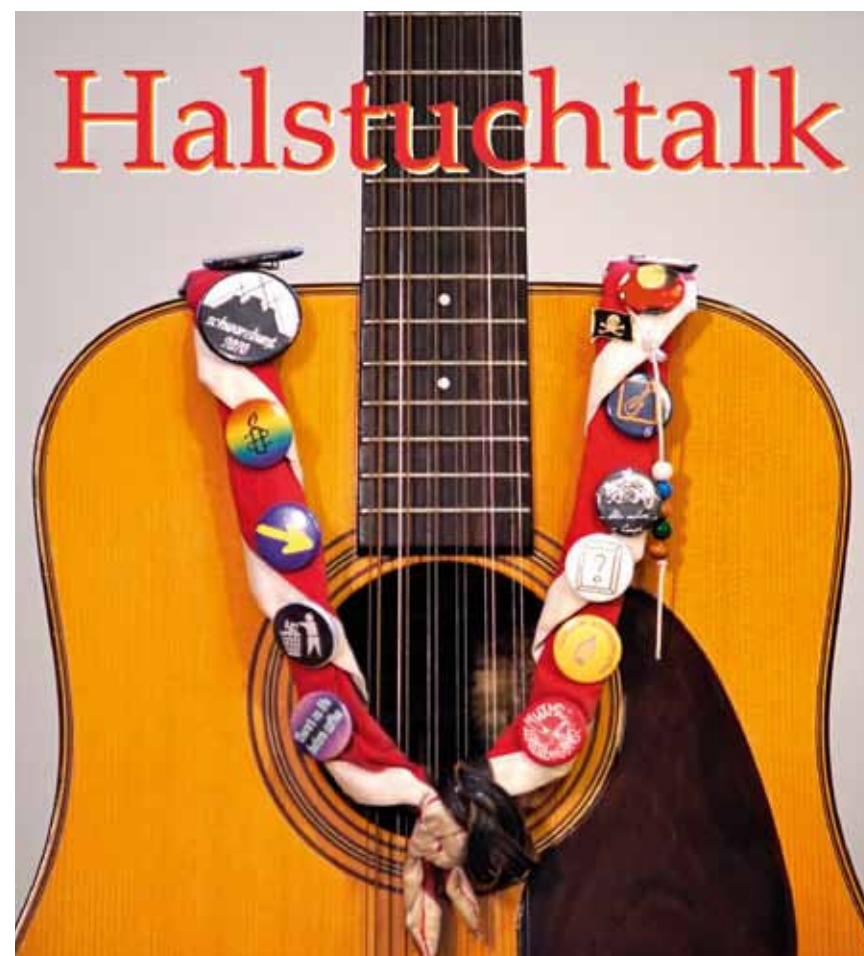
Beim AK Musik drehte sich in den letzten Monaten alles um das Musik- und Singewochenende: Ausschreibung und Bewerbung, Vorbereitung der Workshops und Fortbildungen, Planung des Rahmenprogramms usw. Leider musste das Musik- und Singewochenende, das für März geplant war, coronabedingt wieder abgesagt werden.

Doch auch darüber hinaus war der AK schwer aktiv! Hast du schon mal was vom HalstuchTalk gehört? Nein?! Dann hör dir auf den bekannten Streamingdiensten unbedingt die letzten Folgen an!

Nach wie vor lohnt es sich außerdem, auf der Homepage (www.malteserjugend.de/unsere-themen/musik-in-der-malteser-jugend.html) vorbei zu schauen. Dort finden sich Methoden für die Gruppenstunden, Tipps zum Gitarre lernen und Infos zur LieSa – der Liedersammlung der Malteser Jugend.

Ethikbeirat der Malteser

Seit Ende November ist die Malteser Jugend mit Nils Schultz im Ethikbeirat der Malteser vertreten. Nils wurde gut in das Gremium aufgenommen und erlebt dort eine gleichberechtigte Einbindung. In der ersten Sitzung ging es um die Beteiligung an der Impfkampagne sowie einer Stellungnahme zur Impfpflicht. Außerdem wurde die Leitlinie zum assistierten Suizid sowie das diesbezügliche Vorgehen besprochen.



Digitalisierung – schon wieder?!

Digitalisierung durchzieht seit Jahren, gewollt oder ungewollt, auch die Arbeit der Malteser Jugend und prägt die ehrenamtliche Tätigkeit immer mehr. Drei große Bereiche hat die AG Digitalisierung dabei besonders in den Fokus gestellt:

- >> **Verwaltungsvorgänge**, d.h. Anmeldungen, Terminabfragen, gemeinsames Arbeiten
- >> **Bildungsarbeit**
- >> **Tools**, die allen im Malteser Hilfsdienst (ehrenamtlichen) Tätigen zur Verfügung stehen

Im Malteser Hilfsdienst e.V. wurden Projekte initiiert und Möglichkeiten geschaffen, sich in digitale Themenfelder mit einzubringen und mitzubestimmen, sodass es die Chance gibt, bei allen oben genannten Bereichen aktiv mitzuarbeiten. Zunächst fand dies ohne die Beteiligung der Jugend statt. An konkreten Themen

mangelt es nicht: Digitale Anmeldung, Datenschutz, Online-Kurse, digitale Gruppenstunden, gemeinsames Arbeiten an Dokumenten, Fortbildungen, Austausch – die letzten Monate haben gezeigt, wie viele konkrete Themen es in der Malteser Jugend gibt.

AK Digitalisierung als Schnittstelle zum Verband

Die Ansprüche an digitalen Umsetzungen, aber auch an das Ehrenamt diese zu nutzen, steigen stetig. Deswegen hat die letzte Bundesjugendversammlung die Einrichtung eines AK Digitalisierung beschlossen. Er soll als Schnittstelle dienen für die Malteser Jugendlichen um ermittelte Bedarfe an entsprechende Stellen weiterzugeben und an richtiger Stelle zu äußern (zum Beispiel welche Tools genutzt werden können, welche gebraucht werden oder wo mehr Unterstützungsbedarfe sind). Gleichzeitig ist der Arbeitskreis die Stelle an die sich der Malteser Hilfsdienst, die IT Compliance und die

SoCura wenden können, wenn es um Fragen oder Umsetzungsideen geht.

Wir als Malteser Jugend sind die Experten für Kinder und Jugendliche in unserem Verband und sollten mitentscheiden und mitgestalten, was die Zukunft des digitalen Ehrenamts betrifft. Dies wird am besten gelingen durch einen Arbeitskreis, der sich zusammensetzt aus haupt – und ehrenamtlichen Interessierten. Unsere gemeinsamen Schwerpunkte Glauben.Lachen.Helfen.Lernen sollten durch Digitalisierung erleichtert werden und nicht andersrum.

Unterstützung gesucht!

Du hast Lust mitzumachen oder hast besondere Skills, die den Arbeitskreis bereichern? Dann melde dich gerne bei Maren: Maren.voncontzen@malteser.org.

Veranstaltungen 2022: Unsere Highlights

Katholikentag

25. – 29. Mai 2022 in Stuttgart

Der Katholikentag ist eine Veranstaltung, bei der mehrere zehntausend Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu diskutieren, zu feiern, ihren Glauben zu erleben und zu entdecken.

Bei über 1.000 Veranstaltungen - von Podiumsdiskussionen über Workshops, Beratungsangebote, Ausstellungen und Konzerten bis hin zu Gottesdiensten - ist für jede/n etwas dabei. Für Jugendliche und junge Erwach-



sene sind vor allem die Konzerte sowie das Zentrum Jugend attraktiv.

Damit niemand ausgeschlossen ist, bietet die Malteser Jugend für Menschen mit Behinderung einen Begleitservice an. In 2er Teams begleiten wir Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen (blinde Personen, Personen im Rollstuhl, hörgeschädigte Personen, usw.) stundenweise zu Veranstaltungen oder bei Wegen durch die Stadt.

Neben dem Begleitservice präsentiert sich die Malteser Jugend mit einem Stand im Zentrum Jugend und bietet jugendgerechte Angebote an.

Führungskräfte – Seminar

1. – 3. Juli 2022 in Mainz

Ehrenamtliche Führungskräfte sind immer als ganze Menschen gefragt. Es geht darum, Vertrauen aufzubauen, ein Team zu schmieden und gemeinsam Aufgaben zu bewältigen. Dazu braucht man eine reflektierte Haltung, eine klare und wertschätzende Kommunikation sowie ein starkes Rückgrat. Um sich diesem zu nähern bietet der BJFK das Führungskräfte – Seminar an, das auch in diesem Jahr von Sina Tiemann und Jannik Jakob aus dem BJFK geleitet wird.

Neben dem praktischen Ausprobieren wird ein besonderes Augenmerk auf Methoden gelegt, die die Arbeit in Führungskreisen erleichtern. Hierbei finden sich Methoden zu den Themen: Teambuilding, Ziele, Prozessgestaltung/Planung, Sitzungsleitung, Reflexion, Feedback oder Evaluation der Amtszeit.



Bundesjugendlager

30. Juli – 6. August 2022 auf der Burg Satzvey (Diözese Köln)

Im wunderschönen Rheinland, der Heimat des Kölner Doms und zahlreichen Burgen und Schlössern, Karneval, Halben Hahn und Flönz findet vom 30. Juli bis 6. August 2022 das diesjährige Bundesjugendlager auf der Burg Satzvey in der Nähe von Euskirchen statt.

Getreu dem Motto „Es war einmal – es wird einmal“ warten auf Euch acht märchenhafte Tage auf einem wunderschönen mittelalterlichen Lagerplatz. Von Aschenputtel bis Zwerg Nase tauchen wir in die Tiefen von Märchen, Fabeln und Abenteuergeschichten ein und wollen dabei auch unsere ganz eigenen Erfahrungen und Lehren aus den jahrhundertealten Erzählungen ziehen.

Freut Euch auf gemütliche Jurteneben mit Gitarre am Lagerfeuer, spannende Ausflüge in die Umgebung, lasst die Seele im Sonnenschein auf unserer tollen Lagerwiese baumeln oder tobt beim Geländespiel durch den Wald in den Ausläufern der Eifel.

M'r freue uns op Üch!

Eure Diözese Köln

Bundes-Gruppenleitenden-Wochenende

16. – 18. September 2022 in der Jugendherberge Bad Hersfeld

Haltet euch unbedingt das Wochenende 16. – 18. September 2022 frei! Denn dort wollen wir uns mit ca. 150 Gruppenleiterinnen und -leitern sowie Verantwortlichen der Malteser Jugend zum gemeinsamen Wochenende in Bad Hersfeld treffen.

An den Tagen könnt ihr an Workshops aus den verschiedensten Themenbereichen teilnehmen und euch auf ein buntes Rahmenprogramm mit Lagerfeuer, Gottesdienst, Gala und Großgruppenspiel freuen! Es wird wild und groß!



Romwallfahrt der Malteser

2. – 7. Oktober 2022

Seit 1985 veranstalten die Malteser – in der Regel alle drei Jahre – eine große Wallfahrt mit Menschen mit Behinderung nach Rom. Auch in diesem Jahr werden sich wieder um die 800 Wallfahrer/innen auf den Weg machen und ein traditionsreiches Programm erleben: klassisches Sightseeing, feierliche heiligen Messen und eine Papstaudienz sowie eine große Abschlussparty.



Zahlreiche Helferinnen und Helfer sorgen für das Wohlergehen der teilnehmenden Wallfahrer aus allen deutschen Diözesen.

Die Malteser Jugend begleitet die Romwallfahrt traditionell mit einem 12-köpfigen Serviceteam. Dieses unterstützt in allen Belangen wie z.B. bei der Vorbereitung der Gottesdienste: Stühle stellen, Einweisung der Rollstuhlfahrer/innen in die vorgesehenen Bereiche, Ordnerdienste usw. Außerdem unterstützt es bei der Vorbereitung und Durchführung des Abschlussabends.

Musik in der Malteser Jugend



Musik & Singe Wochenende

auf der Jugendburg Ludwigstein

Vom AK Musik wurde ein komplettes Wochenende mit musikpraktischen und theoretischen Workshops vorbereitet. Leider konnte es aus Grund von Corona nicht stattfinden.

Wir möchten dem AK Musik dennoch ein ganz herzlichen Dank für das große Engagement aussprechen! Alle Beteiligten haben viel Herzblut und Arbeit in das Wochenende gesteckt. Es wäre mit Sicherheit ein echtes Malteser Jugend Highlight in diesem Jahr geworden!



Wir sind Katholikentag!

Die Malteser Jugend ist schon seit einigen Jahren mit ihren Angeboten auf dem Deutschen Katholikentag – DKT – vertreten. Warum es sich lohnt, dabei zu sein? Das erzählen dir die Teamleitungen „Begleitsdienst“ und „Quartier“!



Hej, wir sind Sven und Franzi und sind dieses Jahr die Leitung des Teams „Barrierefreiheit und Begleitsdienste“.

Warum? Weil wir und alle Helfenden eine wertvolle Aufgabe haben.

Die Malteser Jugend ist eine #BunteBande. Das heißt, dass bei uns jede/r willkommen ist, so wie er bzw. sie ist. Und das wollen wir auch für den Deutschen Katholikentag.

Manche Menschen brauchen dafür unsere Hilfe, weil sie z. B. eine Behinderung haben oder schon etwas älter

sind. Dass wir sie begleiten, ist für sie die Voraussetzung, um teilnehmen und teilhaben zu können.

Außerdem macht es uns einfach super viel Spaß und man lernt viele neue Leute kennen.

Und dann lassen sich im Begleitsdienst einfach alle unsere Leitwörter der MaJu finden:

Lachen – Lernen – Glauben – Helfen!

Ich bin der Jan, man nennt mich auch gerne mal den „Quartiermeister“.

Um ein Quartier ans Laufen zu bekommen, arbeiten wir Hand in

Hand mit dem Erwachsenenverband und den örtlichen Organisationen. In diesem Jahr haben wir der Dinge und Entscheidungen, die da kommen, da durch die Pandemie große Unsicherheit bezüglich der Veranstaltung und Durchführung besteht. Bis dahin bereiten wir alles, so gut es geht, vor. Was ich am DKT sehr schätze: Wie viele Leute man kennenlernt! Mit jeder und jedem, der da kommt, wird die Malteser Familie ein bisschen größer.

Uns könnt ihr bei allen Problemen ansprechen. Nicht nur bei Spinnen und Mücken im Zimmer.

Wir kümmern uns rund um die Uhr um euch und stellen sicher, dass zum Schluss keiner draußen bleibt. Und wie immer wird es das „Schnarcherzimmer“ und das „Frauenzimmer“ geben. Viele Grüße und auf ein baldiges Treffen ... hoffentlich noch in diesem Jahr!



Herbstferienzeit für Kinder und Jugendliche aus Erftstadt und dem Ahrtal

In den vergangenen Herbstferien fand auf Einladung des Schweizer Malteser Hospitaldienstes für 33 von der Flutkatastrophe betroffene Kinder und Jugendliche eine Ferienfreizeit in der Schweiz statt. Die Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren kamen aus Erftstadt und dem Ahrtal. Insgesamt begleiteten 15 Gruppenleitungen der Malteser Jugend aus der Diözese Trier, Fulda, Köln, Paderborn und Osnabrück sowie zwei Gruppenleitungen aus dem Bistum Trier die Kinder und Jugendlichen.

Die Organisatoren hielten ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder und Jugendlichen bereit. Besucht wurden eine Schokoladenfabrik, Gottesdienste und ein Technikmu-

seum. Aktionen wie Wanderungen durch die Viamala Schlucht, eine Bootstour über den Walensee, eine Zipline Fahrt, eine Fahrt in der Sommerrodelbahn, eine Zugfahrt auf einen Berg oder auch eine Stadtbesichtigung mit Geocaching in Chur rundeten die Freizeit ab. Sogar der Bischof von Chur hatte die Teilnehmenden zu einer Tasse Tee oder Kakao zu sich eingeladen und den Jugendlichen eine Führung gegeben. Auf dem Rückweg stand noch ein Stopp am Bodensee an. Die Kinder konnten neue Freundschaften schließen und vom Alltag abschalten.

Herbstferienzeit dank Spenden möglich

Die Ferienfreizeit konnte in Kooperation mit dem Malteser Hospitaldienst in der Schweiz, der Malteser Jugend Trier, dem Bundesjugendreferat sowie der Abteilung Jugend des Bistums Trier durchgeführt werden. Die Flutkatastrophe hat viele Menschen schockiert und viel Solidarität und Hilfsbereitschaft ausgelöst. So konnte die Freizeit komplett durch Spenden finanziert werden.

DANKE!



Unsere (neue) Jugendbekleidung

Seit jeher sind die Malteser an ihrer Dienstbekleidung zu erkennen. Auch für die Jugend gibt es die Jugendbekleidung. Die Informationen und Bestimmungen dazu sind in der Jugendbekleidungsordnung festgehalten. Allerdings waren die Regelungen ganz schön in die Jahre gekommen und entsprachen nicht mehr ganz der gelebten Realität. Deshalb hat die Bundesjugendversammlung im Herbst 2021 einige Änderungen beschlossen. Wir verraten dir hier, was neu ist.

Das Jugendhemd



Unser blaues Jugendhemd sieht schick aus, wirkt aber auch nicht zu förmlich. Es hat auf dem linken Oberarm das MaJu-Wappen. Wer in seiner Zeit bei der Malteser Jugend das Anerkennungsabzeichen erhalten hat, kann die Metallplakette oder das Stoffabzeichen auf der linken Brusttasche tragen.

Das ist neu

Auf dem rechten Oberarm darf nun auch das Diözesanwappen oder Diözesanlogo angebracht werden. Außerdem kann das Hemd nun neben einer blauen Hose oder einem blauen Rock auch auf grau oder schwarz getragen werden.

Wann wird es getragen?

Bei offiziellen Anlässen tragen die Gruppenleitende und Mitglieder der Führungskreise grundsätzlich das Jugendhemd. Alle weiteren Mitglieder tragen

wünschenswerter Weise das Jugendhemd oder wenn möglich ein beliebiges Malteser Jugend Oberteil.

Das Halstuch



Immer wieder ist es ein schöner Anblick, die Malteser Jugend an ihrem Halstuch zu erkennen. Es zeichnet sich durch den roten Stoff mit weißem Rand aus und wird gefaltet oder gerollt mit einem Knoten oder Ring verbunden.

Das ist neu

Nun wirst du überrascht sein: Erst seit letztem Jahr ist es offiziell geregelt, dass das Halstuch neben dem Jugendhemd auch auf anderen MaJu-Oberteilen sowie auf Privatkleidung getragen werden darf. Auch die Regelung, dass An-

stecker, Pins, Buttons, Bänder und andere entsprechende Dinge befestigt werden dürfen, ist neu.

Wann wird es getragen?

Eigentlich immer. Zum Jugendhemd wird es grundsätzlich getragen. Bei allen anderen (Malteser)Anlässen tragen es Malteser Jugendliche auch sehr gerne.

Fun Fakt: Es gibt sogar einige Menschen, die ein „Ausgeh-Halstuch“ haben, weil ihr „normales“ bereits zu schmutzig ist. Denn Halstücher darf man ja nicht waschen, damit die Erinnerungen nicht verloren gehen ...

Apropos Erinnerungen:

Unsere Halstücher erzählen immer Geschichten und wir möchten hier mal ein paar Leute zu Wort kommen lassen. Dafür suchen wir euch und eure Geschichten!

- >> 8 Personen (Männlich, weiblich, divers) mit Foto des Halstuchs und der/des Träger/in
- >> Bitte beschreib dein Halstuch in drei Worten.
- >> Zeig uns deine(n) liebsten Pin(s) und erzähl uns in kurzen Worten, warum sie dein Tuch zu etwas Besonderem machen.
- >> Welche Erinnerung mit Halstuch ist deine Liebste?

Bitte sendet alles an das Bundesjugendreferat unter bundesjugendreferat@malteser.org. Eure Geschichten werden dann in der nächsten Ausgabe der Spitzenklasse publiziert.



MaJu – Klamotten

Na, was findet sich alles in deinem Kleiderschrank? Wenn du nachschaust, findest du vermutlich sehr viel blau – denn die Jugendbekleidung sagt, dass alle Oberteile grundsätzlich dunkelblau sind und ein Malteser Jugend Logo auf der linken Brust haben.

Das ist neu

Auch wenn es vorher schon gemacht wurde, nun ist es offiziell möglich: Veranstaltungs- oder Aktions-Oberteile sind frei in der Farbgestaltung.

Wann werden sie getragen?

Auch immer – in der Gruppenstunde, auf dem Ausflug, auf einer Sitzung, in der Freizeit... Es sind keine Grenzen gesetzt!

§

Was regelt die Jugendbekleidungsordnung sonst noch?

Vielleicht hast du schon mal jemanden gesehen, der auf seinen Schultern sonderbare Streifen hatte. Das sind Funktionsabzeichen (Schulterklappen) und wenn du sie „lesen“ kannst, weißt du genau, wer da in etwa vor dir steht. Die Jugendordnung gibt Auskunft darüber, wer was tragen darf:

- >> Mitglied der Malteser Jugend: ohne Umrandung
- >> Gruppenleiterassistent/-innen: blaue Kordel, ein Balken
- >> Gruppenleiter/-innen: blaue Kordel, zwei Balken
- >> Mitglieder des Orts-/Kreisjugendführungskreises: bronzene Kordel
- >> Orts-/Kreisjugendreferent/-innen: schwarz-bronzene Kordel
- >> Orts-/Kreisjugendseelsorger/-innen: bronzene Kordel, weißes Kreuz
- >> Mitglieder des Diözesan-/Landes-/Regionaljugendführungskreises: silberne Kordel
- >> Diözesan-/Landes-/Regionaljugendreferent/-innen: schwarz-silberne Kordel
- >> Diözesan-/Landes-/Regionaljugendseelsorger/-innen: silberne Kordel, weißes Kreuz
- >> Mitglieder des Bundesjugendführungskreises: goldene Kordel
- >> Bundesjugendreferent/-innen: schwarz-goldene Kordel
- >> Bundesjugendseelsorger: goldene Kordel, weißes Kreuz

Vielfalt: Ein wichtiges Thema für die Malteser Jugend

In der Präambel der Jugendordnung steht:

*Wir sind eine einladende und
vielfältige Gemeinschaft [...].*

Aber was bedeutet es, vielfältig zu sein?

In vielen Bereichen ist Vielfalt bei der Malteser Jugend eine gelebte Praxis und Selbstverständlichkeit, denn Aspekte wie Toleranz, Achtung und Respekt gehören zu unseren Werten.

Wir sind eine Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der alle – unabhängig ihrer Nationalität und Religion, mit und ohne Behinderung, ob arm oder reich – ihren Platz haben.

Doch an vielen Stellen stoßen wir auch auf Fragen und Herausforderungen:

- Reichen im Lager Duschen für weibliche und männliche Teilnehmende?
- Wollen wir geschlechtergerecht schreiben und wenn ja, wie?
- Wie offen sind wir für Menschen anderer Herkunft und Religion wirklich und wie offen passt zu einem katholischen Jugendverband?
- Sind unsere Strukturen ansprechend für Menschen mit Behinderungen?

Orientierung an der Charta der Vielfalt

Die Bundesjugendversammlung (BJV) setzte sich im vergangenen Oktober ausführlich mit dem Thema auseinander und orientierte sich dabei an der Charta der Vielfalt. Diese möchten wir euch

gerne vorstellen und euch den Bezug zur Malteser Jugend erläutern.

Die Charta der Vielfalt ist eine 2006 veröffentlichte Selbstverpflichtung, die sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einsetzt. Mit der Unterzeichnung der Charta erklären Unternehmen, Organisationen und Konzerne, dass sie Chancengleichheit für ihre Beschäftigten herstellen bzw. fördern werden. Bis 2018 wurde sie bereits von 3.000 Unternehmen unterzeichnet. Folgende Faktoren stehen bei der Charta der Vielfalt im Vordergrund:

>> Sexuelle Orientierung

Dein erster Gedanke ist vermutlich: Die sexuelle Orientierung geht niemanden was an, sie sollte auf der Arbeit oder bei der Malteser Jugend keine Rolle spielen.

Damit hast du vollkommen Recht, ABER meistens wird ganz selbstverständlich die „Normvorstellung“ einer heterosexuellen Partnerschaft vorausgesetzt. Daher ist es das Anliegen der Charta der Vielfalt, dass sich niemand für die eigene sexuelle Identität oder Orientierung rechtfertigen muss. Auch die Kleingruppe auf der BJV hat festgehalten, dass die Malteser Jugend ein sicheres Umfeld sein soll. Ein offener Umgang, eine wertschätzende Kommunikation und Flagge zeigen können dabei erste Ansätze sein.

>> Soziale Herkunft

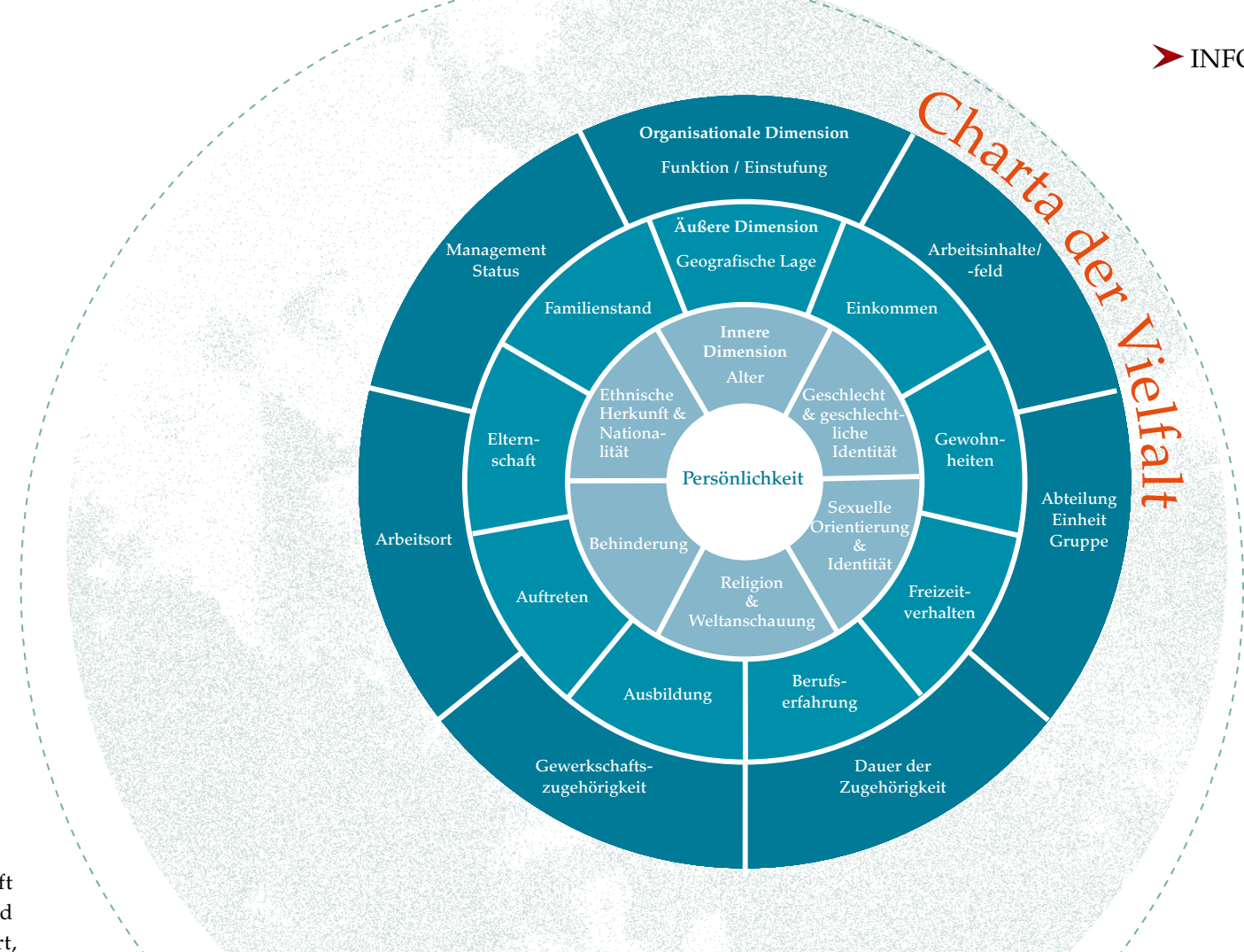
Noch heute hat die soziale Herkunft einen starken Einfluss auf Bildungs- und Arbeitsmarktchancen, was dazu führt, dass ärmere Menschen oft weniger gebildet sind und weniger Mitspracherecht haben.

Damit wir in der Malteser Jugend auch für Kinder und Jugendliche da sind, die aus sozial schwächeren Familien kommen, schlägt die Arbeitsgruppe der BJV vor, bürokratische Hürden abzubauen, zum Beispiel durch eine leicht verständliche Sprache. Außerdem soll eine Teilnahme nicht an Teilnehmenden-Gebühren scheitern.

>> Alter

Als Jugendverband richten wir uns an junge Menschen, dennoch gibt es in dem Rahmen eine recht breite Altersspanne. Die Charta der Vielfalt setzt sich für eine altersgemischte Zusammenarbeit und ein wertschätzendes Miteinander ein – so wie wir es heute schon oft in der Malteser Jugend leben.

Auf der BJV hat sich eine Arbeitsgruppe mit ganz konkreten Ideen beschäftigt. Dazu gehört, dass junge Führungskräfte gut ausgebildet und stets gestärkt werden sollen. Aber auch die bestehenden Altersbeschränkungen (Wahlalter/Alters-



voraussetzungen für bestimmte Funktionen) sollen in den Blick genommen werden.

>> Ethnische Herkunft und Nationalität

Es ist sehr bereichernd, wenn Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen aufeinandertreffen. Vielleicht hast du das in einem Schüleraustausch / Urlaub / Sprachreise o.Ä. schon mal erleben dürfen.

Auch im Alltag treffen wir oft auf verschiedene Nationen und das Ziel ist es, respektvoll miteinander umzugehen. Eine Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede, aber auch für die Gemeinsamkeiten, die alle mitbringen, trägt dazu bei.

Bei der Malteser Jugend wünscht sich die Arbeitsgruppe der BJV, dass hierbei nicht immer sofort an Integration gedacht wird – auch wenn Menschen anders aussehen, sind sie vielleicht trotzdem mit den gleichen Traditionen aufgewachsen wie du.

>> Geschlecht und Geschlechtliche Identität

„Das können nur Männer!“ oder „Das ist Frauensache!“

Hast du solche Sätze schon einmal gehört? Noch heute ist es oft so, dass bei der Verteilung von Aufgaben und Verantwortungen das Geschlecht eine Rolle spielt.

Außerdem wird vielfach nur in den Kategorien männlich / weiblich gedacht – dabei gibt es so viel mehr!

Die Arbeitsgruppe der BJV hat festgestellt, dass auch bei uns nicht eindeutig ist, wie wir Geschlecht definieren und welche Konsequenzen sich daraus ergeben.

>> Körperliche und geistige Fähigkeiten

Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen können mehr, als viele denken! UND: Es sollte niemand seine Behinderung verstecken müssen – jeder Mensch ist wertvoll, so wie er oder sie ist!

Als Malteser Jugend sehen wir es als Selbstverständlichkeit, dass Kinder und

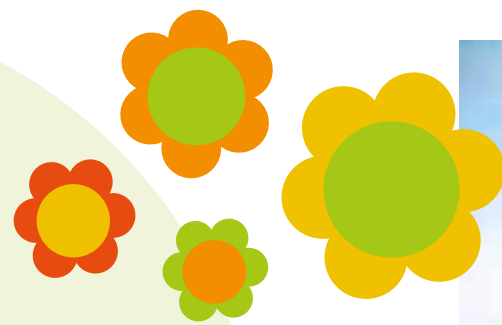
Jugendliche mit Behinderung ihren Platz in unseren Gruppen haben. Dennoch weist die Arbeitsgruppe der BJV darauf hin, dies explizit in Einladungen zu erwähnen und Unterstützungsbedarf abzufragen, sodass die Offenheit bei den entsprechenden Menschen auch sichtbar wird.

>> Religion und Weltanschauung

Welche Religionen kennst du so? Sicher einige, denn die Gesellschaft ist auch in diesem Punkt sehr vielfältig! Ein respektvoller und wertschätzender Umgang ist auch hier sehr wichtig!

Die Arbeitsgruppe auf der BJV hat festgestellt, dass es selbst innerhalb des christlichen Glaubens eine große Vielfalt gibt: Die einen gehen gerne in die Messe, andere fühlen sich durch das Taizé-Gebet angesprochen; manche sind in ihrer Haltung sehr konservativ – andere liberal. Das Anliegen der Gruppe ist es, diese innerverbandliche Vielfalt zu stärken und zu fördern.

Außerdem sieht die Gruppe Handlungsbedarf in Bezug auf die Überarbeitung des Konfessionalitätspapiers.



Menschen mit Demenz eine Freude machen

In einigen Diözesen bietet die Fachstelle Demenz in Kooperation mit der Malteser Jugend jungen Menschen die Möglichkeit, Junior-Demenzbegleiter/in zu werden.



Bildzuschriften ??? 🍏🍏🍏

war. Er verbreitete immer gute Laune und war trotz seiner altersbedingten Gebrechlichkeit und seiner Demenzerkrankung immer guter Dinge und offen für alle Leute.“

Projekt richtet sich an junge Menschen ab 14 Jahren

Das Projekt findet entweder in Form von Gruppenstunden oder im Rahmen einer Schul-AG statt und richtet sich an junge Menschen ab etwa 14 Jahren - unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Zu Beginn des Projektes steht das Ausbildungs- und Aktionsprogramm, in dem sich die Jugendlichen zunächst theoretisch mit den Themen „Alter“ und „Demenz“ auseinandersetzen. In mindestens 32 Unterrichtseinheiten Theorie und 10 Unterrichtseinheiten Praxis werden sie zu „Junior-Demenzbegleitern“ von einer (pädagogischen) Fachkraft der Malteser geschult. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Themen wie dem Altern und der Alters-

medizin, den Grundlagen der Demenz, gelingender Kommunikation, der Beschäftigung mit der Lebensgeschichte, Aktivierungsangeboten, mit Sterben und Tod sowie dem richtigen Maß von Nähe und Distanz zueinander.

„Angst vor der Erkrankung verlieren“

Ein wichtiger Aspekt des Junior-Demenzbegleiters ist das Kennenlernen von „hohem Alter“: Durch das Tragen eines Alters-

anzugs, der simuliert, wie sich der Körper eines alten Menschen anfühlen kann, oder Brillen, die verschiedene Augenkrankheiten simulieren, kann man sein Verständnis dafür, wie sich das „Altwerden“ anfühlen muss, verbessern. Isabel Kahl hat viel gelernt, sagt sie: „Die persönlichen Kontakte zu Älteren, zum Beispiel in einem ‚Café Malta‘, helfen uns, die Erkrankung einschätzen zu lernen, die Angst davor zu verlieren und den Umgang damit kennenzulernen. Man kann außerdem seine Kommunikationsfähigkeiten und seine sozialen Kompetenzen trainieren.“

Die jungen Demenzbegleiterinnen und -begleiter helfen erwachsenen Begleitern dabei für die Menschen mit Demenz im Café Malta schöne Stunden zu gestalten und gemeinsam ein Stück Lebensfreude zu teilen.

„Am besten fand ich die regelmäßigen zweistündigen Gruppenstunden, die gemeinsam mit acht anderen Jugendlichen stattfanden. Ich konnte mich inhaltlich mit einem Thema beschäftigen, das mich wirklich interessiert und über das Schulwissen hinaus geht.“ – Isabel Kahl (22) hat als eine der ersten jungen Menschen ältere Menschen mit Demenz begleitet. Vor Jahren hatte sie als Schülerin der 8. Klasse als Junior-Demenzbegleiterin begonnen. Und noch heute ist die Studentin dabei, empfindet im Homeoffice- und Homeschooling-Zeitalter das Treffen mit älteren Menschen als willkommene Abwechslung.

Sensibilisierung für die Themen Alter & Demenz

Jugendliche und junge Erwachsene für die Themen „Alter“ und „Demenz“ zu sensibilisieren und eine Begegnungsmöglichkeit zwischen ihnen und Menschen mit Demenz zu schaffen, sind die Ziele des Projektes „Junior-Demenzbegleiter“. Außerdem soll das Thema Demenz einer breiteren Öffentlichkeit nahegebracht werden: Lehrern, Eltern und Familienangehörigen der Jugendlichen. Denn nach wie vor handelt es sich bei Alzheimer und Co. häufig um ein Tabuthema. Umso wichtiger ist es, dass auch junge Menschen Verständnis für Menschen mit Demenz entwickeln und Freude an gemeinsamen Aktivitäten bzw. Erlebnissen haben. Berührungsängste werden abgebaut, die Sicherheit, auf Menschen mit einer Demenz zuzugehen, wächst. In München, Mainz, Fulda, Marburg, Groß-Gerau und Worms wurde das Projekt des Junior-Demenzbegleiters bereits umgesetzt.



Zahl der Demenz-Erkrankungen in Deutschland nimmt zu

Die Zahl der Menschen mit Demenz in Deutschland nimmt weiter zu. Man rechnet mit derzeit 1,7 Millionen. Ihre Gedanken und ihre Orientierung in Zeit und Raum verschwimmen

mit zunehmender Erkrankung. Sie leben in einer eigenen Welt, in die sich Angehörige, Freunde und eben auch die Junior-Demenzbegleiter hineinbewegen müssen. Isabel erinnert sich gerne an einen älteren Herrn: „Besonders bleibt für mich einer der ersten Senioren, den ich kennengelernt habe. Damals gab es im Café Malta einen Herrn, der wie mein Opa hieß und sogar im selben Jahr geboren





Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Das Jahresthema der Malteser



Das Malteser Jahresthema 2022 ist dem Vaterunser entnommen. Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet der Christen. Es soll auf Jesus selbst zurückgehen und wurde in viele verschiedene Sprachen übersetzt. So verbindet es Christen auf der ganzen Welt.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ (vgl. Matthäus 6,11; Lukas 11,3) ist die vierte der sieben Vaterunserbiten – und die konkreteste. „Brot“ ist ein Grundnahrungsmittel und steht für all das, was wir Menschen als Lebensgrundlage (von Gott) wirklich brauchen.

Das Jahresthema lädt unter anderem dazu ein, das Vaterunser (neu) zu entdecken und (wieder) bewusster zu beten und über die Frage „Was brauche ich in meinem Leben wie das tägliche Brot?“ nachzudenken.

Gruppenstunden – Jahresthema 2022 „Unser tägliches Brot gib uns heute“

Sicher kennst du das Vaterunser in und auswendig. Wenn du aber mal drüber nachdenkst, wann du das Gebet, das schon vielen Menschen Trost und Kraft gegeben hat, zuletzt wirklich bewusst gebetet hast, ist das sicher schon eine ganz schöne Weile her. Oft „leiern“ wir es im Gottesdienst gedankenlos herunter.

Wir haben hier eine Anregung für dich, wie du das Gebet in spannende Weise in den Mittelpunkt deiner Gruppenstunde stellen kannst.



Gruppenstunde zum Jahresthema der Malteser „Unser tägliches Brot gib uns heute“



Ziele

- Aufgreifen des Jahresthemas der Malteser
- Auseinandersetzung mit dem Vaterunser
- Reflexion über die Dinge, die mir im Leben wichtig sind

Zeitansatz

Ca. 90 Min. (kann auch auf 2 Gruppenstunden aufgeteilt werden)

Material

Handy oder Fotoapparat; Drucker oder Beamer; Flipchart/ Metaplanwand oder Papier; Grafik des Jahresthemas; Stifte

Ablauf / Beschreibung

Einstieg (ca. 10 Minuten)

Ankommen; Neuigkeiten austauschen

Begrüßung und Vorstellung des Jahresthema

Gemeinsames Beten des Vaterunsers

Schwerpunkt – Das Vaterunser (ca. 1 Stunde)

Um sich dem Gebet ganz bewusst zu widmen, bekommt die Gruppe die Aufgabe, zu jedem der sieben Sätze ein Foto zu machen. Dabei kann die Gruppe ganz kreativ werden: ob selber etwas darstellen; auf dem Gelände nach Motiven suchen; Bilder malen/gestalten; ...

Hinweis: Je nach Gruppengröße und Zeit kann diese Aufgabe auch auf Kleingruppen, die jeweils einen Satz umsetzen, aufgeteilt werden.

Das Gebet wird anschließend wieder gemeinsam gebetet und die Bilder intensiv angeschaut. Gerne kann die Gruppe auch ihre Gedanken dazu teilen.

Schwerpunkt – Unser tägliches Brot gib uns heute (ca. 20 Minuten)

Die Piktogramme, die einen Teil der Buchstaben des Wortes „Brot“ bilden, stellen einige Antwortmöglichkeiten auf diese Frage „Was brauchst du in deinem Leben wie das tägliche Brot?“ – dar.

Auf eine Flipchart oder Metaplanwand wird die Grafik des Jahresthemas geklebt und die Leitfrage drunter geschrieben.

Jedes Kind/ Jeder Jugendliche malt oder schreibt nun 3 Gegenstände oder Dinge auf, die für ihn/sie im Leben sehr wichtig sind.

Alternative kann jedes Gruppenkind ein eigenes Blatt mit der Grafik und der Leitfrage bekommen und noch mehr Sachen sammeln, die ihm/ihr wichtig sind.

Anschließend tauscht sich die Gruppe über die Ergebnisse und Gedanken aus.

Abschluss

Zum Abschluss wird ein Gebet gebetet.

Hinweis: Schau hier gerne auf die Seite des <https://www.malteser-geistlicheszentrum.de/>. Jeden Monat wird dort ein Gebet, das einen besonderen Bezug zum Malteser Jahresthema hat veröffentlicht.





Nikolaus-Überraschung für Seniorinnen und Senioren

Die Adventszeit und das Fest des heiligen Nikolaus waren auch im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Lage von (Kontakt)-Einschränkungen geprägt. Vor allem die ohnehin oft isolierten und einsamen Bewohner/innen in Seniorenheimen waren davon betroffen, da meist nur ausgewählten Personen der Zutritt erlaubt war.

Die Malteser Jugend Mindelheim wollte der Einsamkeit dieser Bewohner/innen entgegenwirken und hat die Aktion „Nikolaustüten für Senioren“ ins Leben gerufen.

Um dabei möglichst viele Seniorinnen und Senioren in den Einrichtungen überraschen zu können, startete die Jugend einen lokalen Aufruf in Zeitung, Fernsehen und auf Instagram. So kamen weit über 200 gefüllte Tüten mit Mandarinen, Nüssen und Lebkuchen sowie etwas Gebasteltem zusammen. Diese Tüten wurden ab Anfang Dezember an verschiedene Seniorenheime in und um Mindelheim verteilt.



Leckere Lebkuchenerzen zum „Welttag der Armen“

Die Malteser Jugend Stepperg hat mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Kinder, Jugendlicher und deren Eltern aus dem Raum Stepperg/Rennertshofen anlässlich des diesjährigen „Welttag der Armen“ eine Lebkuchenaktion zugunsten der Tafel in Schrobenhausen gestartet. Am 15. November war es dann endlich soweit: Die Lebkuchen wurden der Tafel in Neuburg und Schrobenhausen übergeben.

Abenteuer Helfen-Tag mit Ritter Malte

Kinder aus Landsberg, Kaufering und Umgebung zwischen sechs und zehn Jahren konnten sich Mitte November auf das Abenteuer Helfen begeben: Zusammen mit Ritter Malte lernten sie die Grundlagen in der Ersten Hilfe. Dazu gehören unter anderem Rettungskette, Notruf, Herz-Kreislauf-System, Wundschnellverband und vieles mehr. Das Highlight des Tages war aber für viele Kinder die Besichtigung der Rettungs- und Katastrophenschutzfahrzeuge.



Mobiler Escape-Room



Diözesanjugendversammlung mit kniffligem Escape Room

Verleihung des Anerkennungszeichens an Kerstin Gorzolla

Nicht mehr mit dabei sind Kerstin Gorzolla und Sebastian Krüger, die ihre Gremienarbeit aus persönlichen Gründen niederlegten. Kerstin Gorzolla wurde mit dem Anerkennungszeichen der Malteser Jugend für herausragendes und beispielgebendes Engagement geehrt. „Mit Julia und Jannik haben wir

jungen und motivierten Nachwuchs gefunden, der für etwas frischen Wind im Team sorgen wird“, sagte DJFK-Sprecherin Carolin Büchner nach der Wahl. „Kerstin und Basti gilt natürlich unser ganz besonderer Dank.“

Für die Ortsgruppenleitung Bayreuth wurde Dashiell Simmons nach erfolgreichem Abschluss des Kurses Gruppe Leiten 1 feierlich die Urkunde zum Gruppenleiterassistenten übergeben.

An der DJV hatten auch Ehrengäste aus dem Landesjugendführungskreis, der Geschäftsführung und der Diözesanleitung teilgenommen.

Im Anschluss der Veranstaltung durften die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem mobilen Escape-Room noch knifflige Rätsel lösen (Bild ●). Als Belohnung für die erfolgreiche Teilnahme hat am Ende jeder eine kleine Überraschung erhalten.

DJFK legt Fahrplan für seine Amtszeit fest

Bereits sechs Wochen nach der Wahl traf sich der DJFK erstmals zum Klausurwochenende in Eschlipp. Unsere Sprecherin Caro hatte zu Beginn alles sehr einladend dekoriert, damit wir in entspannter und schöner Atmosphäre über unsere zweijährige Amtszeit sprechen konnten. Dabei gab es einiges zu tun: Aufgaben wurden untereinander verteilt, jeder hat sich intensiv mit seiner Stellenbeschreibung auseinandergesetzt, ein Zielpapier wurde verfasst und der Jahresplan für 2022 wurde festgelegt. Vor allem konnte der DJFK die Zeit nutzen, um sich besser kennenzulernen.

Lange Monate ging Jugendarbeit coronabedingt nur online, im Herbst letzten Jahres traf sich die Malteser Jugend in der Erzdiözese Bamberg rechtzeitig zur Diözesanjugendversammlung endlich mal wieder von Angesicht zu Angesicht. Im Zentrum der Veranstaltung standen die turnusgemäßen Wahlen, die einen neuen Diözesanjugendführungskreis hervorbrachten. Als Diözesanjugendssprecherin (Bild ●) wurde Carolin Büchner gewählt, ebenso ihre Stellvertreter Dominik Chrobok und Simone Rau. Als Jugendvertreter gehören dem DJFK Jannik Pautz und Julia Knörlein an.

Neuer DJFK (v. l.): Simone Rau, Carolin Büchner, Dominik Chrobok, Jannik Pautz und Barbara Gleich. Es fehlt Julia Knörlein.



„2022 wollen wir wieder voll durchstarten“



Malteser Jugend Eichstätt hat in diesem Jahr viel vor

Der neue DJFK (v.l.):
Maria Hillermeier,
Daniel Zintl,
Katharina Heidrich,
Tina Frommberger,
Barbara Tendler,
Philipp Heidrich,
Patrick Egner

Mit Elan in den Neustart: Bei der Diözesanjugendversammlung blickten die Vertreter der Malteser Jugend im Bistum Eichstätt lieber nach vorne als zurück.

Zunächst standen die turnusgemäßen Neuwahlen des Diözesanjugendführungskreises auf der Tagesordnung. Katharina Heidrich wurde in ihrem Amt als Diözesanjugendsprecherin bestätigt, zu ihren Stellvertreterinnen wurden Tina Frommberger und Maria Hillermeier gewählt. Als Jugendvertreter und Jugendvertreterin fungieren nun Maximilian Bittl, Philipp Heidrich und Barbara Tendler. Patrick Egner und Katharina Bauch wurden mit der Aufgabe der Rechnungsprüfung betraut.

Das Team hat gemeinsam mit Diözesanjugendreferent Daniel Zintl viel vor: „Coronabedingt war ja über anderthalb Jahre lang nicht viel los bei uns, aber 2022 wollen wir wieder voll durchstarten“, freut sich Daniel Zintl. Ein großes Ziel sei es, mehr gliederungsübergreifende Aktionen anzubieten, „etwa eine Sternfahrt zur Sommerrodelbahn nach Pleinfeld, was für die Jugend aus Eichstätt, Preith, Aurach und Wendelstein gut zu erreichen ist.“

Auch der traditionelle Winterausflug nach Österreich soll wieder stattfinden. Neben einem religiösen Wochenende sind zudem gemeinsame Umwelttage und andere Aktionen geplant. „Und na-

türlich freuen wir uns auch darauf, so bald wie möglich wieder ganz normale Gruppenstunden anbieten zu können“, betont Daniel Zintl.

Kontakt Daten und weitere Informationen zur Malteser Jugend im Bistum Eichstätt findet ihr unter:

www.malteserjugend-eichstaett.de

Gruppenleitungswochenende: Spaß & Gemeinschaft erleben

Unter diesem Motto stand das Gruppenleitungswochenende Mitte September letzten Jahres in Braunsdorf, bei dem 15 Gruppenleiter/innen zusammenkamen. Im Vordergrund stand die Planung für das Jahr 2022 in der Diözese Erfurt. Aber auch der Spaß und die Gemeinschaft kamen nicht zu kurz, und so haben wir die Gelegenheit genutzt und eine gemeinsame Paddeltour auf der Saale gemacht. Es wurde gespritzt, gelacht und beinahe wäre unser Boot gekentert. Nun freuen wir uns auf 2022 und viele neue Veranstaltungen.

Gina Behrmann, FSJ Malteser Jugend



18 neue Schulsanitäter/innen für zwei Erfurter Schulen

Es hat geklappt: Nach virtueller Theorievermittlung und anschließender praktischer Ausbildung konnte Ende September die Prüfung für unsere neuen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter stattfinden. Für die notwendigen Fallbeispiele waren jugendliche Mimen, verteilt auf dem Gelände der Dienststelle, im Einsatz. Zum Ende gab es glückliche Gesichter auf allen Seiten: Freude über den erfolgreichen Kursabschluss, über leckere Kartoffelspalten und über 18 neue Schulsanitäter/innen an zwei Erfurter Schulen!



Und sonst?

... waren unsere „Herzensretter“ beim Erfurter Weltkindertagsfest am 20. September 2021 im Einsatz und haben vielen großen und kleinen Interessierten das richtige Verhalten im Notfall erklärt.

... wurde in den Herbstferien mit dem Bau eines Solar-Tools begonnen, das uns die Nutzung der Sonnenenergie im Lageralltag ermöglichen soll. Wir werden berichten!

Neue Kindergruppe in Arnstadt

Gerade in diesen Zeiten nicht selbstverständlich und daher umso erfreulicher: Durch viel persönliches Engagement hat sich in den letzten Monaten eine neue Gruppe für Kinder ab acht Jahren am Standort Arnstadt gegründet. In den Räumlichkeiten der dortigen Pfarrgemeinde trifft sich die neue Gruppe nun alle zwei Wochen. Ein herzliches Willkommen den neuen Kindern und ein großes Dankeschön an Vivi, Moni und Sandro.



Frauenpower im DJFK

Im November fand in der Diözese Hamburg unsere alljährliche Diözesanjugendversammlung (DJV) statt, dieses Mal im Jugendzentrum Manna der Malteser in Volksdorf. Zu Beginn feierten wir gemeinsam mit unserem Diözesanseelsorger, Pater Karl, Messe. Nachdem einige Tagespunkte abgehandelt waren und unter anderem auch die Vertreterinnen und Vertreter der Jugendgruppen einiges aus dem letzten Jahr zu berichten hatten, folgte schließlich ein weiterer Tageshöhepunkt: die Neuwahlen unseres Diözesanjugendführungskreises (DJFK). Zur Wahl gratulieren wir **Alicja Kucewicz**, die erneut als Sprecherin gewählt wurde und tatkräftige Unterstützung von ihren beiden Stellvertreterinnen **Finja** und **Sara Wienert** erfahren darf. Neu im DJFK begrüßen wir **Laura Herrmann** und **Stephanie Reetz**, die seit einigen Jahren in der Jugend tätig sind. Wir freuen uns sehr auf die bevorstehenden zwei Jahre mit euch!

Weihnachtliche Atmosphäre im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH)

Die Malteser Jugend und der Schulsanitätsdienst Lübeck haben 2021 im Rahmen der Nikolausaktion der Malteser wieder gebastelt. Diesmal sollte damit die Kinderklinik des UKSH Lübeck etwas verschönert und weihnachtliche Atmosphäre geschaffen werden. Da jedes Dekorationsteil aus hygienischen Gründen entweder laminiert oder desinfizierbar sein musste, stand das gemeinsame Basteln unter einer besonderen Herausforderung.

Der Kontakt zur Kinderklinik wurde durch die Jugendgruppenleiterin vermittelt, die als Krankenschwester im UKSH tätig ist.

Auch die Jugendgruppen Kiel, Hamburg, Timmendorfer Strand und Barmstedt sowie die Schulsanis aus den Gliederungen Schwerin und Hamburg haben sich unter dem diesjährigen Motto „Glücksmomente schenken“ fleißig Nikolausaktionen überlegt. Dabei wurde unter anderem für den Kältebus der Malteser gebacken und verschiedene Gegenstände wie Isomatten und Schlafsäcke bereitgestellt oder für Pflegeeinrichtungen und BEWOs gebastelt.

Mini-Schulsanitätsdienst wächst und gedeiht

Schnell ist es passiert. Beim Spielen auf dem Schulhof, beim Rennen oder Toben passieren kleine Unfälle. Solche Situationen sind im Grundschulalltag allgegenwärtig. Schnelle Hilfe ist notwendig. Bereits jüngere Grundschulkinder können mit der entsprechenden Anleitung selbst Hilfe leisten und andere trösten.

Vor knapp zehn Jahren wurde an der Grundschule St. Antonius Hamburg in einem Pilotprojekt damit begonnen, Abenteuer helfen als AG für die Dritt- und Viertklässler anzubieten. Insgesamt konnten 16 Kinder in einem Schuljahr in den kindgerechten Grundlagen geschult werden. Dabei war die Warteliste der Interessenten sehr lang und die Enttäuschung über die Kursabsage bei vielen Kindern groß.

Grundschulsanitätsdienst fest in den Sachunterricht integriert

In diesem Schuljahr war es nun soweit: Abenteuer helfen wurde, ganz offiziell, als Grundschulsanitätsdienst für alle 232 Kinder der Grundschule in den Sachunterricht integriert. Von der Vorschule bis zur vierten Klasse lernen die Schülerinnen und Schüler mit und von Ritter Malte die Grundlagen des Helfens und der Ersten Hilfe. Dies ist Dank der Mini-SSD-Leitung Anna Zaubitzer möglich, die an der Grundschule Lehrerin ist und die Umsetzung vor Ort verantwortet.

Die Kinder sind ganz begeistert bei der Sache und tragen ihr Wissen in den Schulalltag und in die Elternhäuser.

Auch an anderen Schulen in Hamburg wurde der Mini-SSD nun etabliert oder besteht bereits in Gliederungen wie Ahrensburg und Lübeck seit geraumer Zeit.



Auf der Jagd nach „Mr² (TH) X“

Am Samstag, 18. September 2021, nahm die Malteser Jugend aus Celle am Danke-Tag des Bistums Hildesheim teil. Seit einigen Jahren wird auf diesem Wege Ehrenamtlichen, die in der Jugendarbeit aktiv sind, für ihren Einsatz gedankt.

Diesmal ging es gemeinsam mit Jugendgruppen anderer Verbände wie der Kolpingjugend auf die Jagd nach „Mr² (TH) X“. Mit Bus, S- und U-Bahn ging es quer durch Hannover, immer den beiden „Mr X“ auf der Spur. Zahlreiche Male entkam „Mr X“ knapp – aber nach rund zwei Stunden war es endlich soweit und die Malteser Jugend hatte „Mr. X“ an der U-Bahnhaltestelle „Kröpcke“ gefangen.

Zurück in der Zentrale (einer Hannoveraner Kirchengemeinde) gab es schließlich ein leckeres Mittagessen. Bis zum Abschlussgottesdienst, in dem Matthias Rejnowski als neuer Diözesanjugendseelsorger vom Bistum offiziell eingeführt wurde, konnten sich alle Teilnehmenden die Zeit mit Toben, Unterhaltungen oder dem Knüpfen neuer Bekanntschaften



verkürzen. Müde und zufrieden ist die Jugendgruppe abends wieder in Celle angekommen – und freut sich jetzt schon auf die nächste bistumsweite Aktion, bei der viele andere Jugendverbände und Jugendgruppen teilnehmen.

Yasmin Robinson, Hans Höing



Zwischen Blaulicht und Gespenstern

Ende Oktober führte die Malteser Jugend Celle erneut ihr Übungswochenende durch. Mit 20 Teilnehmenden, bestehend aus Mitgliedern und Gruppenleitungen, ging es am Freitag, 29. Oktober 2021, los. Zuerst stand ein Ausbildungsblock zum Thema „Verhalten im Einsatz“ und „Funken“ auf dem Programm. Aufgeregt versuchten die Kinder, bestmöglich zuzuhören und viel für die Einsätze zu behalten. Da die Einsätze erst für den Samstag geplant waren, konnte die Jugendgruppe den Freitagabend gemütlich bei einem Eis im Eiscafé und einer anschließenden Abendandacht ausklingen lassen. Samstagmorgen ging es direkt nach dem Frühstück los: Neben der Reanimation mussten auch Frakturen, Schürfwunden und Fehleinsätze abgearbeitet werden.

Da durch Corona 2020 die geplante Halloweenparty ausfallen musste, wurde diese im Rahmen des Übungswochenendes nachgeholt. Bei einem reichhaltigen Gruselbuffet und ein paar Spielen konnten alle Fledermäuse, Gespenster, Hexen und Vampire den Abend ausgiebig nutzen, um die Gemeinschaft zu stärken.

Nach einer langen Nacht – dank Zeitumstellung – wurde es am Sonntag noch einmal ernst. Damit die Kinder und Jugendlichen auch einmal die andere Seite kennenlernen können, gab es ein Einsatzszenario, in dem die Kinder selbst Mimen waren und der Katastrophenschutz alarmiert werden musste.



i Für mehr Infos zu uns und unserer Arbeit:
www.malteser-jugend-koeln.de
 @malteserjugendkoeln auf
 Malteser Jugend in der Stadt Köln

40 Jahre Malteser Jugend in der Stadt Köln

Vor 40 Jahren bildete sich die erste Jugendgruppe der Malteser Jugend im Kapitelsaal von St. Michael in der Kölner Innenstadt. Auch heute wird dieser Raum von der Malteser Jugend noch als Leitertreff, Materiallager und Archiv genutzt.

In den letzten Jahren konnten wir mit der Durchführung unseres eigenen Pfingstzeltlagers sowie der traditionellen Sommerzeltstadt zahlreiche Kinder erreichen und begeistern. Aber die letzten beiden Jahre sind auch an uns nicht spurlos vorbeigegangen.

Trotz digitaler Angebote wie Online-Gruppenstunden und Gruppenleiterrunden sowie Spieleabenden konnten wir den Kontakt nicht zu allen Gruppenkindern halten. Das ist nachvollziehbar, da Online-Angebote nie einen würdevollen Ersatz für die Jugendarbeit in Präsenz bieten konnten.

Doch davon lassen wir uns nicht unterkriegen. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, als wir am 9. Oktober 2021 mit insgesamt 93 Personen unser 40-jähriges Bestehen im Rahmen einer Messe im Crux und anschließender Feierlichkeit im Garten der KJA Köln feiern konnten. Mit dabei waren aktuelle Gruppenleitungen und Gruppenkinder, aber auch einige unserer „alten Hasen“ und Gründungsmitglieder sowie unsere Ehrenmitglieder. Es wurde an die letzten zehn Jahre in Form einer Diashow erinnert. Außerdem konnten alle Anwesenden sich in unser Freudentbuch eintragen, sodass wir nun eine schöne Erinnerung haben an all die Menschen auf unserem Weg.

Unsere Gruppenkinder, aber auch andere kleine und große Gäste konnten im Laufe des Tages eine Tasche bemalen und so ein individuelles Andenken an die Ver-

anstaltung gestalten. Außerdem sprachen unser Stadtjugendführungskreis, Magnus Freiherr von Canstein, Diözesanleiter der Malteser im Erzbistum Köln, und Natascha Flohr im Namen des Diözesanjugendführungskreises allen ihren Dank und ihre Wertschätzung für den Einsatz für Kinder und Jugendliche aus.

Wir waren sehr froh, dass wir die Möglichkeit hatten, unsere Arbeit in einem angemessenen Rahmen zelebrieren zu können und den Abend gemeinsam mit unseren Freunden ausklingen zu lassen. Es war ein wundervoller Tag mit vielen Gesprächen und tollen Menschen und dafür sind wir sehr dankbar! Wir danken an dieser Stelle allen, die mit uns gemeinsam gefeiert und an uns gedacht haben. Auch danken wir allen, die unsere Arbeit wertschätzen und uns stetig dabei unterstützen.

Auf den Spuren der Urknallteser im Neandertal

Ins Neandertal des Jahres 120.000 v. Chr. reisten rund 20 Kinder- und Jugendliche am 18. September. Wurzeln dekorieren, ein gebrochenes Bein schienen, ein Floß bauen – und das alles mit reinen Naturmaterialien – waren einige der spannenden Aufgaben, die bei einer Handyrallye gemeistert werden mussten, bevor Knölle vom Stamm der Urknallteser zum Mammutgrillen einlud. Nach vielen Monaten war mit dem traditionellen Gruppenausflugstag endlich wieder ein echtes Treffen möglich und damit quasi ein Re-Start der Aktivitäten der Malteser Jugend im Erzbistum Köln.



25 Jahre beispielgebendes Engagement in Bergneustadt

Am 31. Oktober feierte die Malteser Jugend in Bergneustadt mit einer heiligen Messe ihr 25-jähriges Bestehen. In der Messe (die übrigens auch live über einen Stream übertragen wurde) beglückwünschte Kreisjugendseelsorger Pfr. Stephan Berger die Malteser Jugend und dankte vor allem dem Führungskreis für sein stetiges Engagement. Er richtete auch herzliche Grüße von Pfr. Hans-Günther Korr aus, der 1996 Diözesanjugendseelsorger der Malteser Jugend Köln war und dessen Engagement u.a. zur Gründung der Malteser Jugend Bergneustadt führte.

„Danke-Gala“ für Gruppenleitungen und Assistenten

Als kleines Dankeschön an die Gruppenleitungen und Gruppenleitungsassistent/innen haben die Jugendreferent/innen aus der Region HRS am 9. Oktober eine „Danke-Gala“ veranstaltet. Im Haus der Kulturen in Mainz wurde in schicker Abendgarderobe ausgiebig das Tanzbein geschwungen, nachdem eine engagierte Tanzlehrerin den Teilnehmenden ein paar Standardtänze beigebracht hat.



Nachtwanderungs-Abenteuerreise durch den Limburger Dom

Vom 29. auf den 30. Oktober fand in der Diözese Limburg die spirituelle Jugendnacht statt. Die Teilnehmenden hatten dabei die Möglichkeit, den Limburger Dom auf spannende Weise zu erkunden. Als die Sonne erlosch und der Abend mit seinem Nachtgewand die Stadt bedeckte, begaben sich die Teilnehmenden mit Taschenlampen gewappnet auf Nachtwanderungs-Abenteuerreise durch den Limburger Dom. Im Anschluss wurde mit Feuerfackeln vom Dom zur Unterkunft gezogen. Am nächsten Morgen erlebten die Teilnehmenden einen Gottesdienst, den Pfarrer und Jugendseelsorger Tobias Blechschmidt in Form eines eingebauten Quiz zu einem besonderen Erlebnis machte.





Natürlich haben wir uns auch ein buntes Jahresprogramm überlegt. Hier ein Überblick der geplanten diözesanen Veranstaltungen:

- 13. – 15. Mai
Gruppenleiterweiterbildung – „Bewegung für Körper, Geist und Seele“
- 3. – 6. Juni
Pfingstjugendlager
- 30. Juli – 6. August
Bundesjugendlager
- 13. – 20. August oder
20. – 27. August
Bildungsfahrt
„Schweden mehr als Ikea“
- 3. – 4. September
Bistumswallfahrt
- 15. Oktober
Aktionstag
„Hinter den Kulissen – Auf dem Bauernhof“
- 26. November
Adventfeier Malteser Jugend

Wir freuen uns auf das neue Jahr und euch bei der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

♥ Danke

Wir haben gemeinsam in den letzten Monaten viel möglich gemacht – ob wöchentliche digitale Nachhilfetreffen oder Gruppenstunden, den Start der Präsenz-Treffen, sobald es die Verordnungen zuließen, das Umplanen und Anpassen von Veranstaltungen im Jahreskalender und das Umsetzen neuer Ideen, um die Kinder und Jugendlichen auch in den eingeschränkten Zeiten weiter zu begleiten. Sich gegenseitig zu motivieren und zu unterstützen, neue Veranstaltungen auszuprobieren, offen zu sein für Neues und dabei den Spaß nicht zu verlieren: All das macht unsere Arbeit in der Malteser Jugend Magdeburg aus. Es war schön zu sehen, dass wir uns aufeinander verlassen können und füreinander da waren.

DANKE EUCH ALLEN!



Schnuppergruppenstunden-Tour

Unter dem Motto „Malteser Jugend Luft schnuppern“ fand in Magdeburg die Schnuppergruppenstunden-Tour durch mehrere Grundschulen statt.

Dafür waren die beiden Freiwilligendienstleistenden Marie und Kimberly für die Malteser Jugend unterwegs. Sie stellten in den dritten und vierten Klassen unsere Jugendarbeit vor und verteilten in acht Klassen mehr als 100 Infozettel. Und die Kinder kamen: In vier Schnupperstunden wurden aus fünf Kindern sieben und aus sieben Kindern elf und aus elf Kindern vierzehn neue Gruppenmitglieder. Das kann man schon fast voll nennen. Vor allem die abwechslungsreiche Gestaltung der Gruppentreffen, die Freude, die Gemeinschaft und der Spaß, gemeinsam Zeit zu verbringen, überzeugte zu bleiben. In den kommenden Monaten geht der Aufbau weiter. So soll es auch in den Ortsgliederungen Ballenstedt, Halle und Köthen weitere neue Gruppen der Malteser Jugend geben. Wir haben viel vor und schauen hoffnungsvoll auf die kommende Zeit.



Foto: Yannie Weremeyer

„Corona hat uns zugesetzt: Jetzt ist Familienzeit!“ – In dieser Zeile fangen die Teilnehmenden der Herbstfreizeit ihre Gefühle ein. Das selbst geschriebene Lagerlied spiegelt die Freude der 80 Malteser Jugendlichen über das gelungene Wiedersehen auf der Insel Ameland wider.

In diesem Jahr konnte endlich wieder eine Herbstfreizeit auf Insel Ameland stattfinden. Sie wurde von dem ehrenamtlichen Vorbereitungsteam „A-Team“ vorbereitet.

Unter dem Diözesanmotto „Was zählt?“ verbrachten die Kinder und Jugendlichen mit ihren Gruppenleitenden eine abwechslungsreiche Ferienwoche auf dem Jugendhof „Paasduin“ in Nes. Der an den „Abenteuerspielplatz“ angrenzende Außenbereich des Hofes bot viele Möglichkeiten, sich gemeinsam spielerisch-sportlich zu betätigen. In Wald- und Geländespielen, bei einer Nachtwanderung und im Rahmen einer großen Strandolympiade lernten die jungen Menschen die vielfältige Natur kennen.

Mit Abstand und Maske machte das „A-Team“ im Rahmen der Mahlzeiten und gemeinsamen Programmpunkte die Gemeinschaft der Malteser Jugend erlebbar. Der Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Karsten Weidisch stellte ein Highlight der Woche dar.

In anderen Programmpunkten trennte sich das Ferienlager wiederum in verschiedene Bezugsgruppen auf, in denen die Kinder und Jugendlichen auch ohne Mundnasenschutz Aufgaben lösen, Spiele gewinnen und kreativ sein durften. Allen Beteiligten tat dieses Wiedersehen nach einer langen Durststrecke merklich gut. Getreu dem Motto(lied) „Was zählt“ freuen sich alle auf die nächsten Veranstaltungen in der Diözese Münster: „Denn was zählt ist das, was wir erleben, denn wenn man nichts erlebt, dann ist Leben nichts wert!“

Julian Dawin

„Endlich wieder Auge in Auge miteinander sprechen“

„Es tut so gut, euch endlich wieder zu sehen“, begrüßte Landesjugendsprecher (LJS) Julian Dawin die Mitglieder der Landesjugendversammlung (LJV) 2021 in der Ortsgliederung Meckenheim. Aus allen Teilen NRWs waren der Einladung des Landesjugendführungskreises (LJFK) rund 30 Delegierte und interessierte Mitglieder der Malteser Jugend gefolgt.

Den Kern des LJFK-Berichts der vergangenen Amtszeit stellte der Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und die gelungene jugendpolitische Vertretung über den BDJ NRW sowie den Landesjugendring NRW dar. Die Delegierten dankten herzlich für den unermüdlichen Einsatz ihrer Landesvertretungen in den letzten zwei Jahren und entlasteten die Mitglieder des LJFKs einstimmig. Lucas Berger und Stefan Querner (beide stv. LJS) wurden außerdem mit



emotionalen Worten aus ihrer nun vierjährigen Amtszeit verabschiedet. Stefan Querner erhielt das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend.

In der anschließenden Wahl wurde Julian Dawin als LJS für eine weitere Amtszeit bestätigt. Hannah Joswig und Simon Schäfer (vormals Landesjugendvertretende) wurden in die Ämter der stellvertretenden Landesjugendsprechenden ge-

wählt. Als Landesjugendvertreter wurde Carsten Möbus gewählt.

Verlängerung des AK Nachhaltigkeit

Im zweiten Teil der LJV beschlossen die stimmberechtigten Mitglieder eine neuen Delegiertenschlüssel (DJS & drei gewählte Delegierte) für die Landesebene sowie die Verlängerung des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit in der Malteser Jugend NRW“ (<https://www.malteserjugend-nrw.de/malteser-jugend/nrw/ak-nachhaltigkeit.html>).

Besonderer Schwerpunkt der Tagesordnung war außerdem die abschließende Diskussion und Beschlussfassung eines Grundlagenkonzepts zur „Stärkung der diözesanübergreifenden Zusammenarbeit“ und strategischen Ausrichtung der Arbeit auf Landesebene.

Neuer DJFK: Alte Hasen und Neulinge

Im November 2021 hat der neu gewählte DJFK in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB) in Papenburg die erste Klausurtagung durchgeführt. Viele Themen standen auf der Tagesordnung: die Jahresthemasuche und Jahresplanung für 2022, die Regelungen für eine gute Zusammenarbeit im DJFK (darunter fällt auch die Verteilung der Zuständigkeiten innerhalb des DJFK), ein Veranstaltungsrück- und ausblick. Es wurde viel diskutiert und viele Ideen wurden hervorgebracht. Tolle Aktionen für 2022 wurden geplant.

Zusätzlich war das Kennenlernen ein wichtiger Aspekt. Der neue DJFK besteht aus „Alten Hasen“ und „Neulingen“. Da waren neben Methoden fürs Teambuilding Gespräche beim Frühstück und Abendbrot genau das Richtige, um Neues voneinander zu erfahren. Zum Abschluss wurde ein kleines Fotoshooting veranstaltet, bei dem weihnachtliche Bilder für die Adventszeit geschossen wurden.



Der DJFK freut sich auf ein Jahr mit vielen MaJu-Begegnungen!

Teamgeist beim Lasertag gefragt

Am 20. November 2021 wurde es sportlich bei der Malteser Jugend Osnabrück. Der DJFK hatte die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen zu einem Treffen mit anschließendem Stammtisch in die Lasertag & Lounge Bar in Leer eingeladen. Für alle, die nicht genau wissen, was das ist: Lasertag ist eine moderne Art des Fangenspiels. Alle Teilnehmenden werden mit einer LED-Weste bekleidet und mit einem Lasertag-Phaser ausgestattet. Dieser sieht aus wie

eine Wasserpistole, aus ihm kommt jedoch beim Abdrücken ein ungefährlicher Laserstrahl. Ziel ist es, Punkte zu sammeln, indem die Gegner/innen mit dem Laser auf der Weste oder dem Phaser getroffen werden.

Elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich dieser Aufgabe. Als blaues Team wurden drei Spiele gegen unbekannte Gegner gespielt. Die Begeisterung bei allen war groß. Es wurde sich untereinander abgesprochen, Gegner wurden erspäht, gegenseitige Deckung war wichtig und schließlich die gemeinsame Verteidigung der Zone. Von Spiel zu Spiel kam mehr Routine in die Gruppe. Der Spaßfaktor war riesig, sodass wir feststellen konnten: Lasertag als Teambuilding ist absolut empfehlenswert!



Malteser Jugend Passau genießt abwechslungsreiche Sommer- und Herbstfahrt

Vom 30. August bis 2. September fand die **Sommerfahrt** der Malteser Jugend Passau statt. Mit 20 Personen fuhren wir nach Benediktbeuern, um dort nach den Lockdowns und ausgefallenen Aktionen eine gute Zeit miteinander zu verbringen.

Nach einem Zwischenstopp in Altötting, wo wir die Basilika und die Gnadenkapelle besichtigten, ging die Fahrt direkt zur Jugendherberge.

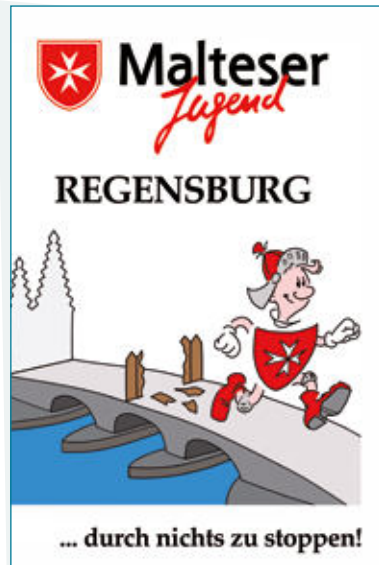
Vor Ort konnten wir verschiedenste Programmpunkte durchführen. Wir nahmen an einer Klosterführung teil, erkundeten den Ort, waren im Planetarium und ließen die Abende mit Werwolf ausklingen. Aufgrund des guten Wetters feierten wir am Lagerfeuer einen Wortgottesdienst, den wir zuvor gemeinsam vorbereitet hatten. Highlights der Fahrt waren die Kanutour am Kochlsee und auch die Rodelbahnfahrt am Blomberg.

Neues beratendes Mitglied im DJFK: Mona Lindbüchler

Sowohl bei der Sommerfahrt als auch bei unserer Herbstfahrt ins Erlebnisbad Aquapulco in Bad Schallerbach war Mona Lindbüchler als Gruppenleiterin dabei. Dabei entstand eine gute Verbindung und wir freuen uns, dass wir Mona jetzt als beratendes Mitglied im DJFK begrüßen dürfen.

Im September waren wir ebenfalls noch bei unserem **Diözesanjugendseelsorger Johannes Trum** zu einem **gemeinsamen Abendessen** mit dem ehemaligen und dem im April gewählten DJFK eingeladen. Es war ein schöner Abend, an dem wir noch einmal zusammenkommen konnten und an dem Stefan Wagner das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend verliehen wurde.

Wir gratulieren ihm und bedanken uns herzlich für sein langjähriges Engagement in der Malteser Jugend.



Malteser Jugend Regensburg – durch nichts zu stoppen (auch nicht durch Corona)

Wie geht es weiter? Welche Regelungen gelten gerade? Was müssen wir sonst noch beachten? Fragen, die uns nach wie vor begleiten und auch 2022 nicht weichen werden. Doch wir haben gelernt, verantwortungsvoll und motiviert damit umzugehen. Unser Ziel ist es, genauso lebendig, aktiv und bunt aus der Pandemie hervorzugehen, wie vor der Pandemie. Und weil unser schwarz-weißes Logo dazu so gar nicht mehr passte, haben wir ihm einen bunten Anstrich verliehen

Tagesausflug zum Bayern-Park

Weil ein Tagesausflug kein Tagesausflug ist, folgte nach unserer Veranstaltung im Sommer eine weitere. So ging es am 11. September in den Bayern-Park und für einige hoch hinaus. Wohingegen es für die Kids und Gruppenleitenden nicht schnell, wild und hoch genug sein konnte, entpuppte sich unsere Diözesanjugendreferentin als „kleiner Angsthase“ und übernahm freiwillig den Job der „Rucksack-Aufsicht“.



Jugendgruppe Mintraching läuft für einen guten Zweck

Ebenfalls im September beteiligte sich die Jugendgruppe Mintraching nun schon zum dritten Mal am Leukämielauf in Regensburg. Es gingen neun Gruppenmitglieder und vier Erwachsene (Gruppenleiter und Eltern) bei sonnigem Herbstwetter an den Start. Die Teenies und Kids nahmen alle am Fünf-Kilometer-Lauf teil und meisterten die Strecke mit Bravour.



2022: Voller Vorfreude und Optimismus

Jetzt können wir voller Vorfreude und Optimismus auf 2022 blicken. Unser Jahresplan steht und die Daumen sind fest gedrückt, dass wir im September endlich wieder an den Rannasee fahren können. Außerdem geht es im März zum Schwarzlicht Minigolf, im Juli ins Tucherland nach Nürnberg und im Oktober dürfen sich unsere Gruppenleitungen auf einen Ausflug freuen.

Welcome-Back-Day in Schwäbisch Gmünd

Begonnen hat der Tag am 16. Oktober um 10 Uhr in der Malteser Dienststelle Schwäbisch Gmünd mit dem Bericht des Diözesanjugendspredchers Matthias Michel aus dem vergangenen Jahr. Direkt im Anschluss fanden die Wahlen des Diözesanjugendführungskreises statt. Mit fast 50 Mitgliedern war die Versammlung sehr gut besucht, wodurch dieses Jahr alle ausstehenden Ämter bei der Wahl wie folgt besetzt wurden:

Diözesanjugendspredcher	Matthias Michel (Ellwangen)
Stv. Diözesanjugendspredcherin	Regina Beck (Heilbronn)
Stv. Diözesanjugendspredcherin	Jacqueline Wohlfarth (Schwäbisch Gmünd)
Diözesanjugendvertreter	Daniel Weber (Ellwangen)
Diözesanjugendvertreterin	Eileen Stegmaier (Schwäbisch Gmünd)
Vertreterin der Diözesanleitung	Katharina Rabolt
Diözesanjugendseelsorger	Pater Gregor Hammes
Diözesanjugendreferent	Caspar Hauser
Rechnungsprüferinnen	Inga Bühler (Unterschneidheim) und Dorothee Wohlfarth (Schwäbisch Gmünd)

Spannendes & anstrengendes Kletterabenteuer

Im Anschluss an die Wahlen ging es dann für alle in den Kletterwald. Hier bekamen wir zu Beginn eine ausführliche Einweisung in das Klettergeschirr und die Sicherheitshinweise, die oben in den Bäumen gelten. Jeder durfte einmal vorklettern, bevor es dann in Kleingruppen hoch hinaus ging. Jede/r konnte selbst entscheiden, ob sie/er erstmal mit einer kleinen, einfachen Tour einsteigen oder sich direkt in die Höhen begeben wollte. Nach mehr als drei Stunden spannender und anstrengender Kletterabenteuer ging es gegen 16:30 Uhr wieder nach Hause. Es war also alles in allem ein gelungener Tag.

Jahresplan 2022

EH-Wochenende	4. bis 6.3.
Rikscha-Tour DGS Stuttgart	19. bis 23.4.
Kids-Day	14.5.
Diözesan-Zeltlager	28. bis 31.7.
Teenie-Wochenende/Jugendtag	22 bis 23.10.
Gruppenleiter-Kurs Quereinsteiger Teil 1	4. bis 6.11.
Malteser Update	19.11.
Gruppenleiter-Kurs Quereinsteiger Teil 2	13. bis 15.1.2023





Reboot-Wochenende zum Innehalten und zur Selbstreflexion

Im Herbst fand zum zweiten Mal ein Reboot-Wochenende statt. Für die Teilnehmenden hieß das unter anderem: Zeit für einen Tapetenwechsel, zum Innehalten, zur Selbstreflexion, zum Austausch mit anderen sowie zur Bestimmung des eigenen Standortes. Zielgruppe der Veranstaltung waren Gruppenleitungen und Gruppenleiterassistentinnen und -assistenten sowie Funktionsträgerinnen und -träger in der Malteser Jugend.

In der besonderen Atmosphäre des Klosters Bad Wimpfens erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Gruppen- und Einzelarbeiten, Spaziergängen und spirituellen Elementen.

Ehrenamt im Fokus

Das zentrale Thema des Reboot-Wochenendes lautete „Verdienen“. Dahinter steckte vor allem die Frage, was die Teilnehmenden mit ihrem Ehrenamt anstelle von Geld „verdient“ haben: Welche besonderen Momente, Begegnungen, Erfahrungen oder sogenannte „Soft-Skills“ sind im Gedächtnis geblieben und motivieren dazu, sich weiter ehrenamtlich zu engagieren? Weil im Alltag der Blick auf diese positiven Momente des Ehrenamts gerne mal hinter einem Nebel aus Stress, Arbeit und Zeitdruck verloren gehen, hatten die Teilnehmenden an diesem Wochenende die Zeit und die Gelegenheit, sich zu erinnern, sich Momente ins Gedächtnis zu rufen und sich mit anderen darüber auszutauschen.

Zum Rahmenprogramm abseits der gemeinsamen Einheiten gehörten neben Spielen unter anderem auch ein abendlicher Spaziergang nach Bad Wimpfen sowie eine besinnliche Vesper in der Klosterkirche.

Neues Projekt für ehemalige Gruppenleitungen

Irgendwann kommt (leider) der Zeitpunkt, an dem Gruppenleitungen aus verschiedenen Gründen mit ihrer Tätigkeit aufhören. In der Regel geht bereits nach kurzer Zeit der Anschluss an die Gruppe vor Ort verloren und die ehemaligen Gruppenleitungen werden – sofern kein Wechsel in einen Dienst im „Erwachsenenverband“ stattfindet – passiv. Dabei sind sie durch ihre langjährige Tätigkeit bei den Maltesern gut qualifiziert und haben zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Darüber hinaus besteht oftmals weiter Lust an einem Engagement im Malteser Hilfsdienst. Ein neues Projekt soll jetzt Abhilfe schaffen.

Sozialaktionen für ehemalige Gruppenleitungen

Die Idee ist, dass über das Jahr verteilt an circa drei Terminen verschiedenen Sozialaktionen stattfinden, die von den ehemaligen Gruppenleitungen durchgeführt werden. Erfreulicherweise konnte eine ehrenamtliche Leitung gefunden werden, die sich um den Kontakt mit den Mitgliedern der Gruppe und die Koordination von Terminen kümmert. Unterstützung erhalten die Ehrenamtlichen aus der Diözesangeschäftsstelle.



In einem ersten Schritt wurden zunächst ehemalige Gruppenleitungen angeschrieben und zu einem unverbindlichen Austausch eingeladen. Beim Termin wurden dann zunächst die Projektidee sowie die beteiligten Personen vorgestellt. Anschließend wurden potenzielle Zielgruppen und mögliche Projektideen aus den Reihen der Teilnehmenden gesammelt und über mögliche Formen der Durchführung gesprochen. So soll es beispielsweise auch möglich sein, dass an einem Tag mehrere Projekte mit verschiedenen Zielgruppen parallel stattfinden, um das Interesse der Teilnehmenden möglichst breit abbilden zu können.

Neue Erfahrungen, Austausch & Fortbildungen

Vom Projekt sollen letztlich alle Beteiligten profitieren. Neben den besuchten Projektpartnern stehen für die ehrenamtlichen Malteser neue Erfahrungen, Austausch, kleine Fortbildungen in Vorbereitung auf Projekte und Gemeinschaft auf der Agenda.

Die erste konkrete Aktion ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen. Wir halten euch auf dem Laufenden.



Magische Mini-Wiese

Unter dem Motto „Harry Potter“ fand Ende Juli die Mini-Wiese der Gliederung Schöndorf statt. Geocach, Chaosspiel, Bauen von Großgruppenspielen, Gestalten eines Banners: Die Gruppenleitungen stellten ein buntes Programm auf die Beine!

Es waren ein paar tolle Tage, an denen die Gruppe nach langer Zeit endlich wieder richtiges Lager-Feeling genießen konnte.

Die schönste Geschichte der Welt

Es gibt so viele Geschichten, doch keine, die unser Leben so verändert hat, wie die Geschichte von Jesus. Im Rahmen unseres DEA-Tags für Kinder konnte die Gruppe aus Waldalgesheim mit verschiedenen Stationen auf spielerische und kreative Weise erfahren, wer Gott ist, was Jesus für uns getan hat, wer der Heilige Geist ist und was das alles mit uns zu tun hat. Kurz gesagt: Warum der Glaube für uns ein Schatz ist.



Sommerrodeln und mehr

Unser Diözesanjungendtag fand in diesem Jahr in einem etwas anderen Format und in kleinerer Runde statt. Die teilnehmenden Gruppen konnten aus einem breiten Angebot ihre Aktivitäten nach Wunsch auswählen. So ging es zum Triolago nach Rioll, zum Sommerrodeln und zum Minigolf- und Fußballgolfspielen. Nach den getrennten Programmpunkten trafen sich die Gruppen zum gemeinsamen Abschluss und Abendessen.



Glücksmomente schenken

Rund um den 6. Dezember werden die Malteser deutschlandweit aktiv, um anderen Menschen eine Freude zu bereiten und die Botschaft des hl. Nikolaus weiterzugeben.

Unsere Jugendgruppe aus Nohfelden hat in diesem Jahr die Weihnachtsaktion der Fluthilfe für das Ahrtal unterstützt. Tagelang wurden fleißig Plätzchen gebacken, liebevoll verziert und hübsch verpackt. Die kleinen Päckchen wurden gesammelt von der Fluthilfe-Gruppe ins Ahrtal gebracht und im Rahmen eines Traktorumzugs vor Ort an die Familien verteilt.

Wo überall im Netz findet man denn die Neuigkeiten und aktuellsten News der Malteser Jugend?

Hier möchten wir euch unsere Internet-
und Social-Media-Kanäle vorstellen.

Wir freuen uns, wenn ihr uns folgt und uns verlinkt,
sodass wir auf jeden Fall mitbekommen, was bei euch vor Ort so los ist!

Hier findet
ihr alles rund ums
Bundesjugendlager

www.malteserjugend-bundeslager.de

[malteser_bujula](#) 

[Malteser Jugend Bundeslager](#) 

[Malteser Jugend Bundeslager](#) 

Homepage des
Gesamtverbandes

www.malteser.de
www.malteser.de/aware

Hier findest du alles zur
Malteser Jugend Deutschland

www.malteserjugend.de

 [malteserjugenddeutschland](#)
(#MalteserJugend #MaJu #Malteser)

 [Malteser Jugend Deutschland](#)

 [Malteser Jugend Deutschland](#)

 [Malteser Jugend](#)